

FRANZ KARLHUBER IM ZAG JOURNAL-INTERVIEW

# Bereit Verantwortung zu übernehmen

**Franz Karlhuber verabschiedete sich nach nun drei Jahren erfolgreicher Arbeit als ZAG-Obmann und übergab seine Funktion im Rahmen der ZAG-Länderkonferenz an Markus Lukas. Ihn zeichnet seine Begeisterung für die heimische Landwirtschaft, sein Ehrgeiz, aber besonders seine hohe Motivation aus, die Lebens- und Arbeitsbedingungen für Bäuerinnen und Bauern zu verbessern. Für seine Leistungen wurde er zum Ökonomierat ernannt und er erhielt kürzlich sogar das goldene Ehrenzeichen der Republik Österreich. Große Freude machen ihm eine Vielzahl an Tätigkeiten im Sinne des Gemeinwohls, ob als Bürgermeister von Wartberg an der Krems, als Bezirksobmann des Bauerbundes oder langjähriger Obmann-Stellvertreter in der EZG Frischei. Was bewog ihn Verantwortung zu übernehmen? Was waren die Herausforderungen und die Highlights und was bleibt in Erinnerung? Wir trafen Franz Karlhuber zum Interview.**

**ZAG:** *Lieber Franz, Du bist seit 2009 im Vorstand der ZAG und hattest in den letzten drei Jahren auch die Leitung der Dachorganisation inne. Trotz der vielen Arbeit am eigenen Betrieb hast Du immer wieder öffentliche Funktionen übernommen, warum?*

**Franz Karlhuber:** Viele Bäuerinnen und Bauern ärgern sich gern über Politik und Behörden, aber der Staat sind wir. Wir müssen selbst Verantwortung übernehmen. Gerade die ländliche Entwicklung müssen wir aktiv mitgestalten. Wenn wir das nicht tun, dann tun das andere für uns. Denken wir nur an Stallbaugenehmigungen auf Gemeindeebene. Ich ermutige Bauern und besonders Bäuerinnen in den Interessenvertretungen eine Funktion zu übernehmen! Wir müssen gemeinsam daran arbeiten, weiterhin eine der besten Standsvertretungen in Österreich zu haben.

**ZAG:** *Wie siehst Du rückblickend deine Arbeit in der ZAG? Was waren die Herausforderungen, was die Highlights?*

**Karlhuber:** Die Arbeit auf Bundesebene verlangt viel diplomatisches Feingefühl. Die Ministerien erwarten, dass wir als Dachorganisation österreichweit die Meinung zu Fachfragen bündeln und im Vorstand nach sachlichen Diskussionen zu einer gemeinsamen Position finden. Es ist unsere Aufgabe, dass die Wertschöpfungskette vom Produzenten bis zum Abnehmer unserer Produkte gut funktioniert. Wir müssen realisieren, dass wir am freien EU-Markt agieren und trotzdem den österreichischen Markt so gut wie möglich absichern, schließlich haben wir auch deutlich höhere Standards als in den meisten anderen EU-Ländern. Die Corona-Krise hat uns gelehrt, dass wir immer mit Veränderungen rechnen müssen und wir auf diese Veränderungen richtig reagieren müssen. Wir haben erfolgreich die Alleinstellung beim österreichischen Frischei im Lebensmittel Einzelhandel verteidigt. Auch bei Geflügel konnten wir unsere Marktposition verbessern. Staatliche Interventionen, wie die von

uns ausverhandelten Covid-Hilfspakete können nur eine, wenn auch sehr wichtige Maßnahme zur Abfederung von bereits entstandenen Schäden sein.

**ZAG:** *Was bleibt Dir in Erinnerung? Wie verbringst Du die neue gewonnene Freizeit?*

**Karlhuber:** In Erinnerung bleiben mir viele gute Gespräche im Vorstand, auch hitzige Diskussionen, deren Ergebnisse gute Lösungen für Bäuerinnen und Bauern hervorgebracht haben. Die Geflügelwirtschaft musste sich über die Jahre immer wieder neu erfinden. Ich

VIELE BÄUERINNEN UND BAUERN ÄRGERN SICH GERN ÜBER POLITIK UND BEHÖRDEN, ABER DER STAAT SIND WIR. WIR MÜSSEN SELBST VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN. GERADE DIE LÄNDLICHE ENTWICKLUNG MÜSSEN WIR AKTIV MITGESTALTEN. WENN WIR DAS NICHT TUN, DANN TUN DAS ANDERE FÜR UNS.

schätze diese Dynamik sehr, die uns bei Eiern und Geflügel zum Qualitätsführer in Europa gemacht hat und bin zuversichtlich, dass das neue Team, mit Markus Lukas als Obmann und Michael Wurzer als Geschäftsführer, diese Erfolgsgeschichte erfolgreich fortschreiben wird. Was meine Freizeit betrifft, so werde ja nicht alle meine Funktionen zurücklegen, ich bleibe der Politik bis auf Weiteres erhalten, freue mich aber über einige Ausfahrten mit meinem neuen E-Bike im schönen Österreich.

## Highlights

- ▶ Umsetzung der ZAG-Strukturreform
- ▶ Neue Finanzierung der ZAG
- ▶ Tierschutzpakt mit dem Landwirtschaftsministerium
- ▶ Vereinbarung zum Covid- Verlustersatz
- ▶ Ausverhandlung von 1. Tierhalte Vo und Tierschutzgesetz inkl. Biodiversitätshecke und Lösung für männliche Küken

